

# **Worauf kommt es bei der Waldpädagogik (= Nachhaltigkeits-Bildung) wirklich an?**

## **1. „Bange machen gilt nicht“!**

### **- Stimmt das ...**

*Der Mensch hat die Fähigkeit, vorauszublicken  
und vorzusorgen, verloren.  
Er wird am Ende die Erde zerstören.*

ALBERT SCHWEITZER, ARZT UND Friedensnobelpreisträger

### **- ... oder eher das?**

*Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht,  
würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.*

MARTIN LUTHER, Theologe und Reformator

## **2. Vorschlag zum Lebenssinn:**

Seien wir weder Optimisten noch Pessimisten,  
sondern Realisten;  
erfüllen wir einfach unsere Pflicht: *Leben und leben lassen.*

## **3. Hinweis für Nachhaltigkeits-Bildner:**

*In der Welt lernt der Mensch nur aus Not  
oder Überzeugung.*

JOHANN PESTALOZZI, Pädagoge

#### 4. Was beabsichtigen wir eigentlich, wenn unser Überzeugungsziel „der nachhaltig handelnde Mensch“ ist?

a) Der BNE-Begriff ist unhandlich, die **BNE- Botschaft** und -Kriterien sind leider sehr komplex (selbst für die „Macher“), fremdwortgespickt und dennoch nicht konsequent genug formuliert.

b) Die BNE-orientierte brandenburgische Waldpädagogik machte daraus eine etwas besser verständlichere „**Achter-Definition**“:  
Waldpädagogik umfasst die  
- **langfristigen** und **ganzheitlichen** Aspekte der Nachhaltigkeit  
- in **politischer, wirtschaftlicher** und **kultureller** Dimension  
- auf **lokaler, regionaler** und **globaler** Ebene.

Sie orientiert außerdem auf **sieben Waldpädagogik-Grundregeln** für die praktische Arbeit im Wald.

c) Die deutsche Forstchefkonferenz orientierte (noch einfacher) auf eine „**Dreieinigkeit der Waldpädagogik**“:  
... **langfristiges, ganzheitliches** und **gemeinwohlorientiertes** Denken und Handeln ...

d) Wenn wir gründlich bedenken, was draußen im Wald (in relativ kurzer Zeit) in den Köpfen und Herzen der Kinder wirklich erreicht werden soll, ist es:

die Überwindung der dreifachen Entwurzelung (Entfremdung) des Menschen in der Moderne durch das am Beispiel Wald(bewirtschaftung) erzeugte Gefühl der Verantwortung für

- **sich selbst,**
- **andere Menschen und die Nachfahren** sowie
- **„Mutter Erde“.**

## **5. Was ist also unsere Kernbotschaft?**

Unser Bestreben gilt der Tugend, dem sittlich Guten; wir vermitteln mit der „**Goldenen Regel**“ der **Nächstenliebe** den einen Grundsatz, nachdem jedermann sein ganzes Leben einrichten sollte.

Ziel der Waldpädagogik ist letztlich **„der gute Mensch“.**